



# Gemeinde Rundschau

Schlanders | Kortsch | Göflan | Vetzan | Nördersberg | Sonnenberg

Mensile - Poste Italiane SpA - Spedizione in abbonamento postale - DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ - Einzelpreis € 1,30

Juni 2012  
Nr. 4 - 24. Jahrgang - Nr. 232

## Goldenes Priesterjubiläum „Ich habe das ‘Ora et labora’ gelebt“

Vor fünfzig Jahren, am 29. Juni 1962, dem Fest Peter und Paul, wurde Dekan Dr. Josef Mair im Dom zu Brixen von Bischof Joseph Gargitter zum Priester geweiht.

In einem Gespräch erzählt er: „Wenn ich zurückblicke, so bin ich in eine Zeit hineingeboren worden, wo das religiöse Klima sehr prägend war. Es war die Not der Nachkriegszeit. Unser Alltag war erfüllt von ‘Arbeiten und Beten’.

Ich wuchs in einer behüteten Umgebung auf. Ich bin auf einem Bergbauernhof in Tulfer, einer Fraktion von Wiesen, aufgewachsen. Die Kirche war so weit entfernt, dass ich nicht Ministrant sein konnte. Erst als Student fuhr ich dann jeden Tag mit dem Fahrrad ins Dorf zur Heiligen Messe. Dabei war ich einen halben Tag unterwegs. Der Pfarrer in Wiesen, der Lehrer und der Vater sagten: „Der Bub geht studie-

ren!“, mit der Vorstellung, dass ich Priester werden würde. Ich sollte ins Vinzentinum nach Brixen, doch war ich noch nie von zuhause weg und wollte unbedingt, dass mein Kumpel mit mir gehen sollte. Ich war knapp an der Altersgrenze und wurde aufgenommen. Mein Freund war zu jung. So musste ich schweren Herzens allein gehen und absolvierte die Lateinmittelschule und das Gymnasium im Vinzentinum in Brixen. Von daheim wurde ich auf den Priesterberuf hingewiesen. Von Seiten der Eltern kam die Erwartung zum Priesterberuf. Aus meiner Pfarrei kamen auch die beiden Priester Prof. Dr. Gelmi und Dr. Alois Trenkwalder. Sie sind mir vorausgegangen. Von mir aus, ohne Unterstützung bzw. Zuspruch, hätte ich den Weg nicht gemacht. Nach den acht Studienjahren, die mit der Matura endeten, entschied ich mich, ins Pries-



Josef Mair bei seiner Primiz am 1.7.1962 in der Heimatpfarrkirche Wiesen

**Gartengestaltung**  
**Rollrasen**

SCHLANDERS - LATSCH  
ab 14.00 Uhr geöffnet

**Blumenparadies**  
GARDEN & FLORAL DESIGN  
Tel. 338 2 425 250

...auch zum  
**selbst Verlegen!**

Autoversicherung bei GENERALI,  
unverschämte günstig!



**GENERALI**  
VERSICHERUNGEN

**Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!**

■ Schlanders, Dantestr. 4, Tel. 0473 730789, 8.00 - 12.30 Uhr

## Herzlichen Glückwunsch, Herr Dekan!

Der Gemeindeverwaltung ist es ein echtes Bedürfnis, dem hoch geschätzten Herrn Dekan Dr. Josef Mair herzlich zu seinem 50-jährigen Priesterjubiläum zu gratulieren und ihm die besten Glückwünsche zu übermitteln.

Als anerkannte Persönlichkeit, als verantwortungsbewusster Seelsorger, als begnadeter Prediger und Priester, als bestens versierter Religionslehrer, als fleißiger Arbeiter und als umsichtiger, einsatzfreudiger Verwalter hat er viele, viele Jahre lang in unserer Gemeinde segensreich gewirkt und sie nachhaltig mitgeprägt. Für all das, aber auch für die gute Zusammenarbeit und die Bereitschaft, die verschiedenen Anlässe mitzugestalten, gilt ihm ein großer, aufrichtiger Dank, auch vonseiten der bürgerlichen Gemeinde.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Gottes reichen Segen. Möge er uns noch lange erhalten bleiben.

*Für die Gemeindeverwaltung:  
Dieter Pinggera, Bürgermeister  
Monika Holzner, Vizebürgermeisterin*

terseminar in Brixen einzutreten. Dort studierte ich fünf Jahre Theologie.

Im vierten Jahr erhielt ich die Priesterweihe und am 1. Juli 1962 feierte ich in Wiesen Primiz. Es gab ein großes Aufgebot, das vom Pfarrer und dem Bürgermeister organisiert worden war.

Im fünften Studienjahr wurde ich als Aushilfspräfekt ins Vinzentinum gerufen, weil ein Präfekt ausfiel und so musste ich über 50 Studenten betreuen und gleichzeitig das Studium im Seminar abschließen. In der Früh fuhr ich bei jeder

Kälte mit dem Fahrrad ins Priesterseminar zu den Vorlesungen.

Dann folgte der Brief, mit dem ich am 1. September 1963 in die Pfarrei Welsberg im oberen Pustertal versetzt wurde. Dort diente ich zwei Jahre als Kooperator. Danach folgte die Versetzung nach Auer. Nach den zwei Kooperatorenjahren in Auer begann ich das Theologiestudium an der theologischen Fakultät in Innsbruck, wo ich die Doktoratstudien im Jahre 1971 abschloss. Das Studium in Innsbruck hat mir gut gepasst.

## Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Goldenen Priesterjubiläum!

Vergelt's Gott für Ihr segensreiches Wirken in unseren Pfarreien und im Dekanat.

Über vierzig Jahre haben Sie hier Ihren priesterlichen Dienst versehen, Eucharistie gefeiert, die Geheimnisse des Glaubens verkündet und die Pfarreien mit Sorgfalt verwaltet. Wir danken Ihnen für Ihre geschätzte Arbeit.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen weitere, reich erfüllte Jahre, Gesundheit und Schaffenskraft.

*Im Namen der Bevölkerung von Schlanders,  
Kortsch, Göflan und Vetzan  
Die Verantwortlichen der Pfarrgemeinden*

Nach dem Theologiestudium trafen die Vorgesetzten die Entscheidung, dass ich die Kooperatorenstelle in Schlanders antreten sollte. Ein Jahr bevor ich nach Schlanders kam, ist Johann Oberhammer Kooperator in Schlanders gewesen. Mit ihm habe ich alles besprochen und wir haben uns ausgetauscht. Am Anfang dachte ich, ich bleibe nur eine kurze Zeit, doch daraus sind viele Jahre geworden. 'Eppas isch überall', und so blieb ich. Die längste Zeit meines Priesterlebens, über vierzig Jahre, war ich in Schlanders und in Kortsch.

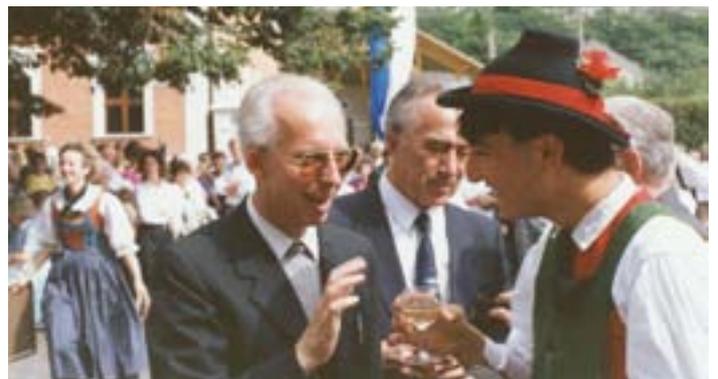
Neben der Arbeit als Pfarrer übte ich auch den Beruf als Religionslehrer aus und unterrichtete über 400 Schüler. Tätig war ich in der Volksschule, Mittelschule, im Realgymnasium, in der Handelsschule, Krankenpflegeschule und Haushaltungsschule. Auch durch die Erwachsenenbildung mit Vorträgen am Abend kam ich in fast alle Gemeinden des Vinschgaus und darüber hinaus. Daneben habe ich durch Sanierung Gebäude (Kirchen und Kapellen) vor dem Verfall gerettet. Anderes hat einen Neuaufbau gefordert. Große Projekte waren die Kirchenerweiterung in Kortsch (1978) und die Kirchturmsanierung in Schlanders. Als Dekan Josef Schönauer 1989 in Pension gehen musste, hat man mich gebeten, Kortsch und Schlanders zu übernehmen. Ich war immer Arbeiter im Weinberg des Herrn und hat-



*Dekan Dr. Josef Mair mit seinem liebsten Fortbewegungsmittel*

te immer das Tun im Kopf. Weltreisen interessierten mich nicht. Ich habe das 'Ora et labora' gelebt. Viel Zeit habe ich in die Predigtvorbereitungen investiert, besonders früher hatte ich 'mutige' Predigten. In der Nacht meditieren und Predigten schreiben, da geht es am besten, da habe ich meine Ruhe.

Wenn ich zurückschaue, hat sich die Stellung des Priesters gewandelt. Früher hat das gegolten, was der Priester gesagt hat. Heute gilt das nicht mehr. Dies hängt mit der Bedeutung der Religion in der Gesellschaft zusammen. Heute heißt es: 'Es isch holt lei a Pfforrer!'. Das Ansehen früher war ganz anders. Was ich mir vom Leben noch erwarte: Ich bereite mich auf das Sterben vor. Nach dem Tod erwarte ich mir alles. Gott ist die Fülle. Er kann die Fülle austeilten. Die Fülle erhoffe ich von ihm."



*Einstand in Schlanders im August 1989*

## Zwei Wandergesellen auf der Walz

Simon aus Nürnberg und David aus Stuttgart, zwei Wandergesellen auf der Walz, haben am 11. Mai einen Abstecher ins Rathaus gemacht, um die Verwalter zu begrüßen. Es war ein Überraschungsbesuch.

Simon und David sind beide Zimmerer-Gesellen. Im typischen Anzug der Wandergesellen gekleidet und mit Hut, Wanderstock und Gepäckbündel ausgerüstet, ziehen sie derzeit von Ort zu Ort. Sie erzählten, dass ein Wandergeselle mindestens drei Jahre lang „auf Stör gehen“ und während dieser Zeit bei mehreren Handwerkern der Branche arbeiten müsse. Auch gehöre es sich, verschiedenen Einrichtungen wie Gemeinden usw. einen Besuch abzustatten.

Im Rathaus wurden sie von Kurt Leggeri, seines Zeichens Referent für Handwerk, vom Bürgermeister Dr. Dieter Pinggera und der Vizebürgermeisterin Monika Holzner herzlich empfangen. Sie stellten kurz ihr Leben als Wandergesellen vor. Bevor sie wieder weiterzogen, erbaten sie noch Stempel mit Datum und Unterschrift für ihre „Wanderbüchlein“.

(gu)



v.l.: David aus Stuttgart, BM Dieter Pinggera, Monika Holzner, Kurt Leggeri, Simon aus Nürnberg



## Bericht des Bürgermeisters Dieter Pinggera

Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders, in der Gesellschafterversammlung der **Fernheizwerk Schlanders GmbH** vom 24. April 2012 wurde der neue Verwaltungsrat mit Herrn Klaus Bracchetti, dem Referenten Reinhard Schwalt und meiner Wenigkeit eingesetzt. In bereits vielen Sitzungen, Aussprachen und Verhandlungen arbeiten wir intensiv an der **Konsolidierung und Umschuldung** der Gesellschaft, was bekannterweise die Grundvoraussetzung für den Ausbau in den Fraktionen ist.

Der Verwaltungsrat hat unter anderem auch beschlossen, dass die bereits im letzten Jahr vereinbarte **Aufstockung des Gesellschaftskapitals** nun durchzuführen und das entsprechende Verfahren einzuleiten ist.

In der Gemeinderatssitzung vom 24. Mai 2012 wurde zudem beschlossen, eine **Neuabgrenzung des Versorgungsgebietes** vorzunehmen, welche dem aktuellen Ist-Zustand entspricht. Diese Entscheidung waren wir den Bürgerinnen und Bürgern in den Fraktionen, welche noch nicht die Dienstleistungen des Fernheizwerkes genießen können, schuldig. Es ist mir, als Bürgermeister und Präsident der Fernheizwerk Schlanders GmbH, jedoch ein großes Anliegen, unmissverständlich und in aller Deutlichkeit klarzustellen, dass diese Neuabgrenzung absolut nichts mit einer Abkehr von unseren Vollausbauplänen zu tun hat, ganz im Gegenteil, auch dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Schaffung der Voraussetzungen für den **Ausbau in den Fraktionen!**

Ich danke bei dieser Gelegenheit den scheidenden Verwaltungsräten und Überwachungsräten aufrichtig für die geleistete Arbeit und ihre Bemühungen, ein großes, technisch ausgefeiltes und zukunftsweisendes Werk aufgebaut zu haben. Es liegt nun an uns, unter den schwierigeren Rahmenbedingungen die Finanzierung der Gesellschaft zu sichern und dieses Werk zu vollenden.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde auch der **Glasfaser-masterplan** der Gemeinde Schlanders präsentiert und genehmigt. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund 8 Millionen Euro. Die Gemeindeverwaltung hat eine Prioritätenliste erstellt und wird mit dem Ausbau dieser wichtigen Infrastruktur in den Gewerbegebieten der Gemeinde Schlanders beginnen. In den Fraktionen wird die Verlegung der Glasfaserleitungen parallel zum Ausbau des Fernheizwerkes verlaufen.

Abschließend ist es mir eine große Freude, dem Verwaltungsrat des **Kulturhauses Karl Schönherr** mit seinem Präsidenten Dr. Martin Trafoier für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Verwaltungsjahr zu gratulieren und hierfür herzlich zu danken. Die Auslastungszahlen, die Besucherstatistik, die Qualität und Vielfältigkeit der Veranstaltungen sprechen für sich! Alle Schlanderser, ja der gesamte Vinschgau kann stolz sein und eine große Freude mit unserem Kulturhaus haben!

Der Bürgermeister  
Dr. Dieter Pinggera

## Kostenloser Energie- und Bauberatungsdienst in Schlanders

Am **Freitag, 20. Juli 2012**, bietet die Marktgemeinde Schlanders zwischen 09:30 und 12:00 Uhr allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich kostenlose Informationen rund um die Themen Energieeinsparung, Bauen und Sanieren sowie zu den aktuellen Förderungen und Steuerabzügen einzuholen. Die Energie- und Bauberatungssprechstunden finden im Rathaus von Schlanders statt.

# Aus dem Gemeindeausschuss

**Kulturhaus „Karl Schönherr“:** 32.000,00 Euro erhält die Einrichtung Kulturhaus Karl Schönherr für die Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen im Jahr 2012. Zudem erhält sie einen ordentlichen Beitrag von 90.000,00 Euro.

**Neugestaltung der Kreisverkehre:** Mit der Neugestaltung der Kreisverkehre wurde die Firma Hans Peter Schöpf betraut, die Kosten belaufen sich auf 41.488,56 Euro + 21% MwSt.

**Ski- und Snowboardkurs Winter 2011/2012:** Der alljährliche, sehr gefragte Ski- und Snowboardkurs des Amateursportclubs Schlanders/Raiffeisen wird mit 3.200,00 Euro von der Gemeinde bezuschusst.

**Dorfskifahren des ASV Vetzan:** Für die Organisation und Abhaltung des Dorfskifahrens im Dezember 2011 gehen 800,00 Euro an den Amateursportverein Vetzan/Raiffeisen.

**Photovoltaikanlagen:** Wie unlängst im Gemeinderat beschlossen, werden zahlreiche gemeindeeigene Gebäude mit Photovoltaikanlagen versehen. Der erste Teil der Arbeiten wird mittels Verhandlungsverfahren vergeben und beläuft sich auf 585.490,57 Euro.

**Felssäuberungsarbeiten:** Die Firma Heinrich Ausserer GmbH aus St. Felix wird Felssäuberungsarbeiten in „Priel“ und Kortsch „Brugg-Fahrradweg“ zum Gesamtbetrag von 6.000,00 Euro + MwSt. durchführen.



Die Scheibenwand in Priel

**„Benedikterhaus“:** Im Zuge eines Enteignungsverfahrens werden die Grundstücke von den bisherigen Eigentümern des Gehsteiges beim Benedikterhaus abgelöst.



Das „Benedikterhaus“ mit dem angrenzenden Gehsteig

**Besucherzentrum „Avimundus“:** Mit einem Saisonsvertrag wird Lucia Villa als spezialisierte Fachkraft (Verwaltungsbeamtin 5. FE) für den Zeitraum Mai bis Oktober 2012 mit der Führung des Besucherzentrums „Avimundus-Vogelwelten“ betraut.

**Verwaltungsassistentin:** Doris Stocker wird mit einem befristeten Vertrag als Verwaltungsassistentin in der 6. Funktionsebene in Teilzeit 75% für den Zeitraum 21.05.2012 bis 20.05.2013 aufgenommen.

**Recla GmbH:** Gemäß dem Urteil des Staatsrates Nr. 762/12 erstattet die Gemeinde Schlanders der Firma Recla GmbH die Prozesskosten in Höhe von 4.693,67 Euro zurück.

**Gewerbegrund Industriezone Vetzan:** Die Firma Fuchs AG erhält die Gp. 307/1 im Gewerbeerweiterungsgebiet „Vetzan“ mit einer Fläche von 234 m<sup>2</sup> zugewiesen.

**5. Night Race & VSS Trophy:** Heuer wieder möglich wird die Austragung des Night Race & der VSS Trophy, die am 14. Juli in Schlanders ausgetragen werden. Dafür erhält der Amateursportverein Kortsch/Raiffeisen 7.000,00 Euro.

**Stabhochspringen:** Bereits zum 12. Mal wird heuer das internationale Stabhochspringmeeting organisiert. Dafür erhält der Amateursportclub „Schlanders-Raiffeisen“ einen Beitrag von 4.000,00 Euro.

**Mini-EM 2012:** Einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 500,00 Euro erhält der Amateursportverein Kortsch/Raiffeisen für die Organisation der Mini-EM 2012.

**„Familienteam - Das Miteinander stärken: Ein praktisches Elterntraining“:** Für die Durchführung des genannten Kurses erhält der Bildungsausschuss Schlanders einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 2.500,00 Euro.

# Herzliche Gratulation!

Die Gemeindeverwaltung freut sich am ausgezeichneten Erfolg der Bürgerkapelle Schlanders und der Musikkapelle Kortsch anlässlich des Wertungsspiels, am 12.5.2012

Die symphonische Ton- und Klangqualität, die Registerbalance sowie die Phrasierung und Artikulation wurden besonders hervorgehoben. Ein besonderes Lob gab es von

Kapellmeister Georg Horrer. Die Musikkapelle Kortsch erzielte in der Leistungsstufe C (Oberstufe) den verdienten 1. Platz mit einem ausgezeichneten Ergebnis von 90 Punkten.

ses Werkes durch den Kapellmeister Stefan Rechenmacher von der Jury sehr gelobt. Die beste Bewertung erhielt die Musikkapelle Kortsch für den musikalischen Ausdruck und die Interpretation der zwei vorgetragenen Musikstücke. Es ist fürwahr ein Grund, stolz und dankbar zu sein, wenn eine Gemeinde in der Größe von Schlanders zwei zahlenmäßig so starke Kapellen hat, die so erfolgreich auf hohem Niveau konzertieren. Hinter solchen Leistungen steckt viel ehrenamtlicher Einsatz, viel Zeit- und Kraftaufwand, aber auch großes musikalisches Können. Daher verbinden wir mit den besten Glückwünschen zu dieser großartigen Leistung einen aufrichtigen Dank für die wertvollen Dienste, die viele Musikantinnen und Musikanten immer wieder für die Dorfgemeinschaften erbringen und für die qualitätsvolle Blasmusik, mit der sie das Kulturleben in unserer Gemeinde aufwerten und bereichern.



Die Bürgerkapelle Schlanders mit Kapellmeister Georg Horrer

im Kulturhaus Karl Schönherr und gratuliert dazu herzlich. Insgesamt 16 Musikkapellen aus ganz Südtirol sind in den vier Leistungsstufen A (Unterstufe), B (Mittelstufe), C (Oberstufe) und D (Kunststufe) angetreten.

Die Bürgerkapelle Schlanders ist als einzige Kapelle des Bezirks Schlanders in der höchsten Leistungsstufe (D - Kunststufe) angetreten und erzielte mit 92,25 von 100 Punkten ein hervorragendes Ergebnis.

der Jury für den musikalischen Ausdruck des Orchesters, das sehr schöne Englischornsolo im Selbstwahlstück „Appalachian Ouvertüre“ sowie für die musikalische Ausführung und Interpretation durch den

Sie überzeugte vor allem mit dem Pflichtstück „Lied ohne Worte“. Neben der Klang- und Tonqualität sowie der spieltechnischen Ausführung wurde speziell die Gestaltung der musikalischen Phrasen die-

Für die Gemeindeverwaltung:  
Monika Holzner  
(Kulturreferentin)



Die Musikkapelle Kortsch

(Foto Wieser)

**FUCHS** AG  
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

Auch Samstag  
von 9 - 12 Uhr geöffnet

Schlanders / Vetzan  
Tel. 0473 / 741 741  
info@fuchs.it - [www.fuchs.it](http://www.fuchs.it)

# Euregio

## Tourismus trifft Landwirtschaft

### Wettbewerb zur Förderung von Kooperationen zwischen Tourismus und Landwirtschaft

#### Wer ist teilnahmeberechtigt?

Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen und juristische Personen (Unternehmen, Gemeinden, Vereine, Institutionen, Schulen,...) mit Wohnsitz bzw. Rechtssitz in Tirol, Südtirol oder Trentino.

#### Was kann eingereicht werden?

Eingereicht werden können: In Tirol, Südtirol oder Trentino durchgeführte oder geplante Maßnahmen, Initiativen, Veranstaltungen, Projekte, entwickelte Produkte oder Dienstleistungen (das Jahr 2011/2012 betreffend) sowie realistisch-realiserbare Ideen und Vorschläge, die im weitesten Sinne dazu beitragen, Kooperationen zwischen Tourismus und Landwirtschaft zu fördern bzw. zu unterstützen.

#### Einreichtermin

Innerhalb Dienstag, 31. Juli 2012

#### Preise

Gesamtwert der Preise: Euro 6.000,00

#### Informationen

Alle Informationen finden Sie unter [www.transkom.it](http://www.transkom.it)  
Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Transkom KG:  
Tel. 0039 0471 28 90 87 oder [info@transkom.it](mailto:info@transkom.it)



## Diensthabende APOTHEKEN

#### Sa. 16.06. - So. 17.06.

Latsch/Laces Tel. 0473 623310  
Mals/Malles Tel. 0473 831130

#### Sa. 23.06. - So. 24.06.

Kastelbell/Castelbello Tel. 0473 727061  
Schluderns/Sluderno Tel. 0473 615440

#### Sa. 30.06. - So. 01.07.

Naturns/Naturno Tel. 0473 667136  
Prad/Prato Tel. 0473 616144

#### Sa. 07.07. - So. 08.07.

Laas/Lasa Tel. 0473 626398  
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

#### Sa. 14.07. - So. 15.07.

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106  
Graun/Curon Tel. 0473 632119  
Schnals/Senales Tel. 0473 676012

#### Sa. 21.07. - So. 22.07.

Latsch/Laces Tel. 0473 623310  
Mals/Malles Tel. 0473 831130

#### Sa. 28.07. - So. 29.07.

Kastelbell/Castelbello Tel. 0473 727061  
Schluderns/Sluderno Tel. 0473 615440

#### Sa. 04.08. - So. 05.08.

Naturns/Naturno Tel. 0473 667136  
Prad/Prato Tel. 0473 616144

# Die Frau, ein Witz?

## Ansichten von Frauen

Ausgewählt von den Laaser Kaufleuten zum 8. März

Unser ärgster Feind kann nur unser mangelnder Glaube an uns selbst sein.

*Angela Merkel*

Wenn etwas gesagt werden soll, fragt man einen Mann.

Wenn etwas getan werden soll, fragt man eine Frau.

*Margaret Thatcher*

Ich habe noch nie gehört, dass ein Mann um Rat gefragt hätte, wie Ehe und Karriere zu vereinbaren seien.

*Gloria Steinem*

Denk falsch, wenn du magst, aber denk um Gottes willen für dich selber.

*Doris Lessing*

Wie sähe die Welt ohne Männer aus? Keine Kriege, keine Verbrechen und lauter glückliche, dicke Frauen.

*Sylvia (Nicole Hollander)*

Die Frau hat jahrhundertlang als Lupe gedient, welche die magische und köstliche Fähigkeit besaß, den Mann doppelt so groß zu zeigen, wie er von Natur aus ist.

*Virginia Woolf*

Es hat keinen Sinn mit Männern zu streiten, sie haben ja doch immer unrecht.

*Zsa Zsa Gabor*

*Zitate-Quelle: Dr. Sigrid Haller für die Laaser Kaufleute  
Der Chancenbeirat der Gemeinde Schlanders*

## Rest- und Biomüllcontainer

Die vollen (nicht übervollen) Container bitte am Tag der Entleerung rechtzeitig bzw. frühestens am Mittwochabend zum Sammelplatz bringen und spätestens am Donnerstagabend wieder abholen.

## Kompostieranlage Talair

### Änderung der Öffnungszeiten bis zum Abschluss der Bauarbeiten:

Dienstag: geschlossen  
Donnerstag: von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

## Das „rote Kreuz“ in neuem Kleid



Einweihung des roten Kreuzes

Gerade rechtzeitig zum Feldumgang am 1.-Mai-Sonntag wurde das „rote Kreuz“ umfassend restauriert und so ein wertvolles Klein-Kulturdenkmal vor dem Verfall gerettet. Die Anregung dazu ging von Frau Annemarie Tumler aus Göflan aus, die seit Jahren und auch weiterhin mithilft, den idyllischen Rastplatz zu pflegen. Herr Konrad Reich aus Kortsch, Besitzer der Wiese, war sofort bereit, in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der Gemeindeverwaltung das Kreuz neu herzurichten. Herr Hubert Piccolruaz spendierte den Herrgott. Nach einer schlichten Segnungsfeier durch den Dekan Dr. Josef Mair wurde die gemeinsame Freude bei allerlei Köstlichkeiten im Johanneshof der Familie Reich in Kortsch zum Ausdruck gebracht. Allen, die sich für diese wertvolle Initiative eingesetzt haben, sei herzlich gedankt.

Monika Holzner  
(Kulturreferentin)

## Die Fünf-Tage-Woche kommt!

Der Beschluss der Landesregierung, für die gesamte Südtiroler Schulwelt einen einheitlichen Schulkalender zu erstellen, hat zwar einen Schlusstrich unter die leidige Geschichte „Fünf- oder Sechstage-Woche“ gezogen, ist aber nicht von allen Beteiligten mit Begeisterung aufgenommen worden.

Wie die Direktoren der Schlanderser Schulen den Beschluss der Landesregierung umsetzen werden und wie die Gemeinde Schlanders sich der Herausforderung „Schulnahrung“ stellt, hat die GRS in einem Gespräch mit Vizebürgermeisterin Monika Holzner und den beiden Direktoren Herbert Raffener

(Oberschulzentrum Schlanders) und Reinhard Zangerle (Schulsprengel Schlanders) erfahren:

**GRS:** Die Vereinheitlichung des Schulkalenders beschneidet einen wichtigen Aspekt der Schulautonomie, wonach es jeder Schule in einem bestimmten Rahmen frei steht, den Schulkalender zu gestalten. Wie sehen Sie das?

**Herbert Raffener:** Die Schulautonomie wird am Oberschulzentrum Schlanders nicht durch die Vereinheitlichung des Schulkalenders beschnitten, sondern viel mehr und dramatischer durch Reduzierung der Geldzuweisungen für die Bezahlung der

Überstunden und der außerschulischen Tätigkeiten, wie Ausflüge, Projekte, Begabtenförderung usw.

**GRS:** Sind am Oberschulzentrum Schlanders alle Beteiligten einhellig für die Einführung der Fünf-Tage-Woche oder gibt es Widerstand in den Reihen der Lehrer, Schüler oder Eltern?

**Herbert Raffener:** Diesen Tatbestand gibt es nicht mehr, weil der Schulrat schon vor einiger Zeit mit absoluter Mehrheit beschlossen hat, die Fünf-Tage-Woche einzuführen. Über diese Entscheidung sind die einen sehr froh, andere sind enttäuscht, aber es können sich alle damit zu-

rechtfinden. In der Schule sind nämlich Menschen am Werk, die sich auf neue Herausforderungen einstellen können.

**GRS:** Stimmt es, dass Oberschulen einen Pflichtunterricht am Samstag vorsehen können, sofern sich mindestens 10 der 14 Schulratsmitglieder dafür aussprechen?

**Herbert Raffener:** Am Oberschulzentrum Schlanders gilt ab 1. September 2012 die Fünf-Tage-Woche, deswegen gibt es samstags auch keine Aktivitäten in der Schule (außer am 1. September). Unterrichtsfrei heißt aber nicht lernfrei, denn wir müssen stets bereit sein dazuzulernen, und zwar alle und jederzeit!

**GRS:** Ihr Vorgänger Direktor Hermann Schönthaler war ein starker Verfechter der Sechs-Tage-Woche.

Wie zwingend sind pädagogische Gründe für die Beibehaltung der vielfältigen Modelle des Schulkalenders für Sie?

**Reinhard Zangerle:** *Ich denke, dass eine engere Zusammenarbeit mit allen Bildungsträgern eines Schulbezuges dazu beitragen kann, für die einzelnen Schülerinnen und Schüler den sinnvollsten Bildungsweg zu gestalten. Musikschule,*

*dienstes stellt für die Gemeinde Schlanders fürwahr eine große Herausforderung dar, denn es ist nicht einfach, die vielen Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schulstufen in der kurzen Mittagspause zufriedenstellend zu verköstigen.*

oder anderen Institutionen geführt?

**Monika Holzner:** *Mit den heimischen Gastbetrieben wurden Gespräche geführt und einige haben ihre Bereitschaft bekundet, den Mensadienst anzubieten.*

*Weiters sind das Bürgerheim und das Gamperheim dazu bereit. Allen möchte ich vorerst aufrichtig für ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit danken.*

**GRS:** Es gibt natürlich auch die Möglichkeit, sich selbst zu verköstigen?

**Monika Holzner:** *Einige Schülerinnen und Schüler der Ober- und Berufsschulen werden sich sicher selbst verköstigen; der Mensabesuch beruht nämlich auf Freiwilligkeit. Allerdings muss bei Inanspruchnahme der regelmäßige Besuch gewährleistet werden.*



Reinhard Zangerle, Monika Holzner und Herbert Raffener stellen sich den Fragen der GRS

**Reinhard Zangerle:** *Jedes Unterrichtsmodell hat Vor- und Nachteile, je nach Sichtweise.*

*Jedes Unterrichtsmodell bindet Lernzeit, d. h. Lebenszeit der Lernenden. Es ist nicht entscheidend, welches Modell man anwendet. Wichtig ist, wie die damit gebundene Zeit genutzt wird. Lernzeit will strukturiert und moderiert sein und deshalb stehen für mich methodische Aspekte zur Nutzung der Lernzeit im Vordergrund.*

**GRS:** Sehen Sie mit der Einführung der Fünf-Tage-Woche außerschulische Aktivitäten in Gefahr, wie es Musikschulen und Sportvereine tun? Glauben Sie, dass es möglich sein wird, außerschulische Aktivitäten für den Unterricht anzuerkennen und in die verpflichtende Unterrichtszeit einzubinden?

*Sportverein und andere Vereine sind wichtige Bildungsträger und wir können auf jeden Fall gemeinsam Lern- und Bildungsmöglichkeiten für unsere Jugend realisieren. Dies erscheint mir wichtiger als formale Anerkennungsverfahren.*

**GRS:** Die Gemeinden werden durch die Vereinheitlichung des Schulkalenders bzw. durch die Einführung der Fünf-Tage-Woche vor eine große Herausforderung gestellt, denn laut Art. 11 des „Schulfürsorgegesetzes“ muss der Schulmensadienst von den Gemeinden gewährleistet werden. Wie ist die Gemeinde Schlanders imstande, die große Anzahl von Schülern aller Schulstufen in der kurzen Mittagspause zu verköstigen?

**Monika Holzner:** *Die Gewähr des Schulmensa-*

*In Zusammenarbeit mit den Schulführungskräften wurden bereits Lösungen angedacht. Hilfreich ist dabei, dass der Nachmittagsunterricht an verschiedenen Wochentagen stattfindet und die Mittagspausen zeitverschoben sind. Die italienische und deutsche Grund- und Mittelschule werden am Dienstag und Donnerstag Nachmittagsunterricht haben, die Oberschulen am Montag und Mittwoch. In den Fraktionen wird der Mensadienst wie bisher in den Kindergärten angeboten. Im Hauptort bietet unsere gut funktionierende Mensa weiterhin vielen Schülerinnen und Schülern ein qualitativvolles Mittagessen. Allerdings ersetzt auch die beste Mensa nicht das gemeinsame Essen am Familientisch.*

**GRS:** Haben Sie Gespräche mit heimischen Gastbetrieben

**GRS:** Mit wie vielen Mensabesuchern rechnen Sie?

**Monika Holzner:** *Vor einigen Tagen wurde an den Oberschulen mittels eines Elternbriefes das Interesse am regelmäßigen Mensabesuch erhoben. Nach der Auswertung erfolgt die konkrete Planung.*

**GRS:** Wieviel kostet den Familien der Mensabesuch?

**Monika Holzner:** *50% der Kosten übernehmen Land und Gemeinden, den Rest die Familien. Für die Oberschüler müssen wir 4,00 Euro verlangen, Grund- und Mittelschüler bezahlen 3,50 Euro pro Mahlzeit.*

*Ich hoffe, dass es uns gemeinsam mit allen Beteiligten gelingt, diesen wichtigen Dienst gut zu planen und den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.*

# Unser Schwimmbad - Eine Erfolgsgeschichte



Im Jahre **1963** wurde mit den verantwortlichen Beamten auf Landesebene über die Verwirklichung eines Freibades und eines Sportplatzes verhandelt. Bereits zwei Jahre später, im Jahre **1965**, wurde Dr. Ing. Wilhelm Holzner mit der Erarbeitung des Projektes für den Bau des Schwimmbades beauftragt und **1967** war ein vorläufiger Badebetrieb möglich.

Die offizielle Eröffnung des Schwimmbades erfolgte am 12. Mai **1968**, also vor 44 Jahren. Die Kosten für die Realisierung beliefen sich auf 50 Mio. Lire (rund 25.800,00 Euro).

In den Jahren **1979, 1981** und **1990** wurden verschiedene Renovierungs- und Sanierungsarbeiten und **1993** eine Generalsanierung durchgeführt.

Der Wunsch eines Wiederaufbaus bzw. einer Modernisierung des Schwimmbades wurde **2009** mit der Machbarkeitsstudie

von Arch. Jürgen Wallnöfer in die Wege geleitet. Der Gemeindeverwaltung war es besonders wichtig, die Arbeiten so zu gestalten, dass für die Schlanderser Bürger/-innen und Gäste keine Badesaison ausfällt.

Dies war der Grund, dass sich der Umbau über mehrere Jahre erstreckte.

Im Jahre **2010** wurde die Schwimmbadtechnik mit einem Betrag von rund 1 Million Euro erneuert. Gleichzeitig wurde eine Totalsanierung der Umkleidekabinen am Schulsportplatz vorgenommen. Ebenso wurde im Jahre 2010 der beliebte Nogglerundenweg durch die Sanierung der Trockenmauern

und somit die Verbindung zum Freizeitareal aufrecht erhalten.

Im Jahre **2011** wurde damit begonnen, die Wellenrutsche, zwei turnierfähige Beachvolleyplätze, die Boulderwand sowie den Barbereich mit Küche zu realisieren.

Im Jahre **2012** gibt der Gemeinderat grünes Licht für die Errichtung einer zweiten Ebene des Gebäudes, um zu einem späteren Zeitpunkt eine Wellnessanlage realisieren zu können. Weiters werden Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rund 75 kW installiert.



**Die Gemeindeverwaltung freut sich mit der Bevölkerung von Schlanders und den Gästen ab Anfang Juni auf ein rundum erneuertes Freibad.**



## Aus dem Pfarrleben

### Adoramus te Domine Gebete und Gesänge aus Taizé

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Firmung waren die Firmlinge, deren Eltern und Tischgruppenleiterinnen sowie die ganze Pfarrgemeinde zu einer Taizé-Andacht in der Pfarrkirche von Schlanders eingeladen. Die sanfte Art der Lieder, die Stille, das gemeinsame

Gebet und die vielen brennenden Kerzen erlebten Jugendliche wie Erwachsene als sehr eindrücklich. Sie erfuhren dabei eine Möglichkeit, in unserer hektischen Zeit innere Ruhe zu finden und Gott zu begegnen. Einige der teilnehmenden Firmlinge und Eltern haben uns

nachfolgend ihre ganz persönlichen Eindrücke zu diesem Gebetsabend mitgeteilt:

- es war entspannend
- es herrschte eine tolle Atmosphäre
- es war etwas ganz anderes
- die Dunkelheit mit den vielen Kerzen hat mir sehr gefallen
- es waren einfache und schöne Lieder zum Mitsingen
- der gemeinsame Einzug mit den Teelichtern hat mir gut gefallen
- es war einzigartig
- ich habe noch nie so eine Andacht besucht. Bei der

nächsten Taizé-Andacht werde ich wieder dabei sein - es wirkte feierlich und festlich - Mir persönlich gefallen die Taizé-Andachten sehr gut. Die Atmosphäre, die Lieder, die langsam und deutlich gelesenen Texte, all das wirkt auf mich, genauso wie auf die Jugendlichen, sehr feierlich und entspannend. Man kann in sich gehen und den Alltag hinter sich lassen! - So die Erfahrung einer Mutter und Tischgruppenleiterin.

*Der Fachausschuss  
für Kinder und Jugend im PGR*

## „Gott ist mit seinem Geist in euch, ihr sollt Zeugen in der Welt sein, für Gottes Gegenwart!“



Die Firmlinge aus Kortsch

(Foto Wieser)

Am 13. Mai feierte die Pfarrgemeinde Kortsch und am 20. Mai die Pfarrgemeinde Schlanders das Fest der Firmung. Dekan Dr. Josef Mair spendete den Jugendlichen das Sakrament der Firmung. In seiner Ansprache mahnte er: „Eltern und Paten bitte ich, dass sie auf diese heranwachsenden jungen Menschen achtgeben und sie im christlichen Sinn gut beeinflussen, damit die Religion für sie zum Glücksbringer und Sinnerfüller wird.“



Dekan Dr. Josef Mair  
mit den Firmlingen  
in der Pfarrkirche Schlanders  
(Foto Wieser)

# Wiederholungsaudit der Bibliothek Schlandersburg

Die Mittelpunktbibliothek Schlandersburg hat ihr zweites Wiederholungsaudit wiederum erfolgreich bestanden. Die vom Amt für Bibliotheken und Lesen verliehene Qualitätszertifizierung muss alle drei Jahre erneuert werden, damit die Bibliothek in den Genuss zusätzlicher Geldmittel kommt. Bibliotheksleiter Raimund Rechenmacher und sein Team haben keinen Aufwand gescheut, sich wiederum gut auf diese Prüfung vorzubereiten.

Eine weite Reise vom Pustertal bis nach Schlanders haben die beiden Auditorinnen Anfang März dieses Jahres zurückgelegt, um die Mittelpunktbibliothek Schlandersburg auf Herz und Nieren zu prüfen. Karin Kircher vom Bibliotheksverband Südtirol, Zweigstelle Bruneck und Michaela Grüner von der Mittelpunktbibliothek Bruneck hatten die Aufgabe, die Bibliothek vor Ort zu kontrollieren.

Die zahlreichen aufschlussreichen und sorgfältig aus-

gearbeiteten Unterlagen, die Bibliotheksleiter Raimund Rechenmacher bereits im Vorfeld an die Auditorinnen geschickt hatte, damit sie sich optimal vorbereiten konnten, ermöglichte es diesen, sich in aller Ruhe im Bibliotheksgebäude umzusehen und viele verschiedene Eindrücke wahrzunehmen. Von 78 vorgeschriebenen Standards, die es für eine Mittelpunktbibliothek zu erfüllen gilt, erfüllte die Schlandersburg sagenhafte 100%.

vier Standards, die die Bereiche Veranstaltungstätigkeit, Beschlagwortung, Bezirksarbeit und Medienausstellungen betreffen, wurden übererfüllt und mit zusätzlichen Punkten belohnt. In ihrem Abschlussbericht lobten die Auditorinnen den Einsatz des gesamten Bibliotheksteams. Mit einem aktuellen Personalstand von nur drei Stellen werden Öffnungszeiten von 40 Stunden garantiert und eine Reihe von Veranstaltungen organisiert, die die Schlandersburg nicht



nur zum bibliothekarischen, sondern auch zum kulturellen Mittelpunkt des Vinschgaus machen.

Im Abschlussgespräch, bei dem neben dem Bibliotheksteam auch Vizebürgermeisterin Monika Holzner und Bürgermeister Dieter Pinggera anwesend waren, machten die Auditorinnen auf die Personalsituation aufmerksam, die momentan nicht optimal ist.

Bürgermeister Pinggera versprach Abhilfe und erklärte, dass der Ankauf einer automatisierten Ausleihstation be-

reits beschlossen sei, um die Mitarbeiterinnen zu entlasten. In lockerer Atmosphäre wurde danach über die Bibliothek und deren ausgezeichnete Arbeit diskutiert.

Die politischen Vertreter zeigten sich sehr zufrieden mit dem nun schon zum dritten Mal erfolgreich bestandenen Audit und beglückwünschten Bibliotheksleiter Raimund Rechenmacher und sein fleißiges Team zu dieser tollen Leistung.

*Michaela Grüner  
Stadtbibliothek Bruneck*

## Buchvorstellung



„Spiel der Teufel“,  
von Andreas Franz, 488 S.,  
erschienen bei Knauer

Sören Henning und Lisa Santos sind geschockt, als sie vom Selbstmord ihres geschätzten Polizeikollegen Gerd Wegner hören. Doch Wegners Frau Nina glaubt nicht an einen Selbstmord. Auch für seine Kollegen sind die Umstände suspekt. Wegner besaß einen BMW, machte seiner Frau teure Geschenke und Razzien verliefen oft ergebnislos, seitdem er mit im Team war. War Wegner bestechlich? Sören und Lisa stellen immer mehr Fragen zu dem vermeintlichen Suizid und bekommen immer weniger Antworten. Informationen einer unbekanntenen Frau und das Auftauchen

von Beamten des LKA machen den Fall für die beiden nicht einfacher. Beide wissen nicht, dass sie mit ihren Ermittlungen in ein Wespennest gestochen haben. Denn diese führen sie zum or-

ganisierten Menschen- und Organhandel. Andreas Franz schafft es wieder einmal, mit einem packenden und brisanten Thriller den Leser zu fesseln.

*Susanne Resch Vilardo*

Gasthaus  Sonneck

Von Donnerstag, 21. Juni (Sommeranfang) bis Montag, 9. Juli 2012

*traditionelle Nudelwochen*

außer Sonntag Mittag

**Wir machen Urlaub: Von Montag, 9. bis Dienstag, 24. Juli 2012**

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag  
[www.gasthaus-sonneck.it](http://www.gasthaus-sonneck.it)

# Bibliothek Schlandersburg - Sommerprogramm 2012

**24.07. 2012 20:30 Uhr:**  
**Musik mit Herz für Bläser**



Das Tiroler Ensemble BLÄSERHERZ spielt in der Tradition der Harmoniemusik anspruchsvolle und unterhaltende Musik verschiedenster Stile und Richtungen. Von der Kammermusik für Bläser der Klassik über Wiener Walzer bis zu neueren, von Jazz und ethnischen Einflüssen geprägten Stücken.

**31.07. 2012 20:30 Uhr**  
**Classic Quintett mit Angelika Thomaser**



Das „Classic Quintet“ bietet für die Zuhörer sowohl klassische Originalwerke als auch bekannte Transkriptionen dar. Gerade mit dieser abwechslungsreichen Programmwahl gelingt es dem Ensemble seit Jahren, ein breites Publikum anzusprechen. Beim Auftritt

in Schlanders konzertiert das Ensemble gemeinsam mit der aus Welsberg stammenden Sopranistin Angelika Thomaser

**07.08.2012 20:30 Uhr**  
**SIFFRI - RELOADED:**



Die beiden Südtiroler Schauspieler unternehmen nach ihrer erfolgreichen Kabarett-Produktion „Siffri - oder glücklich das Land, das keine Helden nötig hat“ wieder einen Streifzug durch die Geschichte des Zusammenlebens dieser ach so verschiedenen Völker in dieser ach so kleinen Alpenprovinz. Humorvolle Unterhaltung ist garantiert, diesmal noch gewürzter!

**Es folgen noch weitere drei Abende.**  
**Nähere Infos in der nächsten Gemeinderundschau oder unter [www.schlandersburg.it](http://www.schlandersburg.it).**

## Hinweis:

Vom 17. Juni bis 1. Juli bleibt die Bibliothek geschlossen.  
Wir wünschen allen Lesern eine erholsame Ferienzeit.

## Unter dem Schutz des Hl. Martin

Die Enthüllung eines Marmorreliefs mit der Darstellung des Hl. Martin war der Höhepunkt der Einweihungsfeier der neuen Werkstätte der „Göflaner Marmor GmbH“ an der Schlanderser Staatsstraße. Das Relief, geschaffen vom Kortischer Künstler Karl Grasser und der Bildhauerin Manuela Kaserer aus Morter, wurde von Martin Oberdörfer, Vertreter der Agrargemeinschaft Göflan, enthüllt und von Pater Theodosius gesegnet.

Ebenfalls gesegnet wurde die moderne Betriebsstätte des Marmorwerkes und alle Menschen, die darin arbeiten und wirken.

Der Unternehmer Burkhard Pohl zeigte sich sehr stolz auf

die zunehmende wirtschaftliche Bedeutung der „Göflaner Marmor GmbH“, die er gemeinsam mit seiner Familie im Jahre 2007 gegründet hatte, wengleich der Start alles andere als einfach gewesen sei. Senator Manfred Pinzger und Bürgermeister Dieter Pinggera unterstrichen ebenfalls die Wichtigkeit des Betriebes für die Gemeinde als Arbeitgeber und Steuerzahler, aber auch als Beispiel unternehmerischen Engagements.

(ir)

*Pater Theodosius  
vom Kapuzinerorden und  
Unternehmer Burkhard Pohl*



## „Eine große Bereicherung“

So lautet der abschließende Kommentar eines Teilnehmers am ersten Kurs „FamilienTeam - Das Miteinander stärken“, den die beiden FamilienTeam-Trainerinnen Alexandra Schreiner-Hirsch und Sabine Butz Ende April und im Mai an drei Wochenenden durchgeführt haben.

Die zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer, es waren zwei Elternpaare und acht Mütter bzw. Väter, haben in acht Einheiten zu je drei Stunden in einem praktischen Elterntraining gelernt, Kinder ab zwei Jahren „mit Liebe, Humor und Gelassenheit“ zu erziehen. Sie sind voll zufrieden. „Meine Freundinnen möchten auch so ein Angebot haben“, so eine begeisterte Teilnehmerin am Elterntraining. Das Ziel des Kurses besteht darin, „Mütter und Väter stark zu machen für die Herausforderungen des Familienlebens“, denn „Eltern sein gehört zu den schönsten und schwierigsten Aufgaben, Kinder großzuziehen beschert uns die glücklichsten und kritischsten Momente unseres Lebens“ und es heißt weiter in der Ausschreibung des Elterntrainingskurses: „Wir lieben unsere Kinder, doch genauso bringen sie uns manchmal 'auf die Palme' oder an den Rand der Verzweiflung. Wir Eltern sind heute in der Erziehung oft verunsichert, nicht zuletzt, weil Rechte und Bedürfnisse der Kinder für uns wichtiger geworden sind.“ Die Teilnehmer/-innen bekommen „Werkzeuge“ mit, um diese schwierige Aufgabe auch in der Hektik des Alltagslebens zu schaffen, nämlich die Bedürfnisse und Rechte der Kinder, aber auch die eigenen angemessen zu berücksichtigen. Die Kinderbetreuung übernahmen der Katholische Familienverband und der VKE

Schlanders. Dafür sei den beiden Leiterinnen Irmengard Stecher Pircher und Elke Kofler Raffener herzlich gedankt. Mit der finanziellen Unterstützung verschiedener „Sponsoren“ und Einrichtungen konnte der Kurs für die Teilnehmer/-innen kostenlos angeboten werden. Es sind dies das Oberschulzentrum und der Schulsprengel Schlanders, die Gemeinde Schlanders mit dem Referenten Heinrich Fliri, die Raiffeisenkasse Schlanders, die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Vinschgau, die der Jugendreferent von Schlanders, Dr. Manuel Massl, mit ins Boot holen konnte, die Zentrale des Katholischen Familienverbandes in Bozen und die Stiftung Südtiroler Sparkasse. Mit ihrer Unterstützung kann auch der nächste Elterntrainingskurs im Herbst, ab dem 26. Oktober, für zwölf Teilnehmer/-innen kostenlos angeboten werden. Für diese wertvolle Hilfe bedankt sich die Gruppe „Gemeindeorientierte Präventionsarbeit“, die diese Elternkurse organisiert. Wer steht hinter dieser Gruppe? Es sind dies die Gemeinde Schlanders mit der Vizebürgermeisterin Monika Holzner, den Referenten Dr. Manuel Massl und Heinrich Fliri, das Oberschulzentrum Schlanders mit dem Direktor Dr. Herbert Raffener, die Koordinatorin Gerda Platzgummer Meister, die Sozialpädagogin Dr. Karin Ohrwalder, der Schulsprengel Schlanders mit dem Direktor Dr. Reinhard Zangerle und den Lehrpersonen Andrea Pircher, Dr. Siglinde Hört und Dr. Cornelio Giungo, die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Vinschgau mit Dr. Evi Christandl, die Sozialgenossenschaft Vinschgau (Sovi) mit Dr. Elisabeth Hickmann,

der Leiter des Gamperheims Schlanders Thomas Warger, der Jugendbeirat und das Jugendzentrum, der Katholische Familienverband und der Bildungsausschuss Schlanders. Angeregt wurde diese Gruppe „Gemeindeorientierte Präventionsarbeit“ schon in der letzten Legislaturperiode von der damaligen Referentin Andrea Gruber und von der Vizebürgermeisterin Monika Holzner nach einem Pädagogischen Tag in der Mittelschule Schlanders mit dem Verein Strymer, der offene Jugendarbeit in Meran anbietet. Dr. Lukas Schwienbacher vom Forum Prävention in Bozen hat die Gruppe von Anfang an begleitet. Im letzten Schuljahr hat die Gruppe eine Veranstaltungsreihe organisiert unter dem Titel „Hinschauen statt wegschauen“, dieses Jahr den gut besuchten Vortrag „Familienteam - Liebevoll, aber bestimmt Grenzen setzen“ mit Alexandra Schreiner-Hirsch, nachdem sich 27 Mütter und Väter zu den kostenlosen Elterntrainingskursen gemeldet haben.



FamilienTeam-Trainerin  
Alexandra Schreiner-Hirsch



FamilienTeam-Trainerin  
Sabine Butz

Bildungsausschuss Schlanders

## IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran  
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
Donnerstag, 19.07.2012  
Redaktionssitzung: Montag, 23.07.2012**



## Schlanderser Senioren auf Frühlingsfahrt

Nach langer Winterpause gönnten sich die Schlanderser Seniorinnen und Senioren am Samstag, 12. Mai 2012, bei angenehmem Wetter einen Ausflug nach Oies ins Gadertal zur Pilgerstätte des Hl. P. Josef Freinademetz.

Nach der Hl. Messe und dem Besuch des Geburtshauses fuhr man gemeinsam zum Mittagessen nach St. Lorenzen. Nach der Stärkung und einer kleinen Rast fuhr die Gruppe gestärkt nach

Terenten weiter und erkundete nach Lust und Laune die nähere Umgebung. Anschließend fuhr man zufrieden und mit angenehmen Eindrücken wieder nach Hause.

Mögen die Eindrücke des Ausfluges den Senioren noch lange in guter Erinnerung bleiben.

*Irmengard Pircher  
KVW-Senioren-Clubleiterin*

## Erste Hilfe für Bergsteiger

Zum Start der heurigen Bergsaison hat der AVS Schlanders in Zusammenarbeit mit dem Ortsstellenleiter des BRD Schlanders Wolfgang Punter und dem Anästhesisten im Krankenhaus Schlanders, Georg Hofer, einen Erste-Hilfe-Kurs organisiert. Tourenbe-

gleiter und AVS-Mitglieder waren geladen, gekommen sind Alt und Jung.

So sah sich Referent Georg Hofer veranlasst, ein weites Spektrum an theoretischen und praktischen Maßnahmen in der ersten Hilfe bei körperlicher Betätigung anzuspre-

chen. Es reichte von Herzstillstand mit Reanimation bis zum einfachen Verband bei Abschürfungen. Hofer, der selbst Tourenleiter ist, hat alle mit seiner Begeisterung

angesteckt und zum Ausprobieren verleitet. Spaß und der Austausch zwischen den Teilnehmern ist nicht zu kurz gekommen, sodass es zwei informative Abende waren.

### Was soll in den Rucksack?

(Vorschlag des AVS und BRD Schlanders)

Wechselkleidung bzw. warme Kleidung, Regenschutz, Kopfbedeckung, genügend zu essen und trinken (Riegel, Traubenzucker), Handy, Taschenmesser, Feuerzeug, eigene Medikamente, Sonnencreme und -brille, Stirnlampe oder kleine Taschenlampe. Erste-Hilfe-Set mit Handschuhen, Blasenpflaster, normale Pflaster, Leukoplast, Desinfektionsmittel, sterile Garzen, Wärme- und Kältepaket, Dreieckstuch, eventuell Schlauchverband klein und groß, Bandagen groß und klein, selbstklebende Bandagen, Alufolie, ideal wäre eine Sam Splint = Schiene.



*Einige Teilnehmer des Erste-Hilfe-Kurses*

In diesem Sinne wünschen der AVS und BRD Schlanders eine unfallfreie Bergsaison mit vielen, unvergesslichen Eindrücken.

*Maria Belinda Folie, AVS Sektion Schlanders*

# Informationsstand der CHRIS-Gesundheitsstudie auf dem Wochenmarkt in Schlanders

Auf dem Wochenmarkt in Schlanders konnten sich im vergangenen Monat Interessierte über die CHRIS-Gesundheitsstudie informieren. Die Studie findet seit vergangene Herbst im Krankenhaus von Schlanders statt. Bisher haben fast 1.000 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schlanders daran teilgenommen. Mitarbeiter der Studie haben an einem Informati-

onsstand vor dem Gemeindehaus über den Ablauf und die Ziele der Studie informiert und Broschüren verteilt. Außerdem konnten sich Interessierte gleich zur Teilnahme anmelden und haben alle notwendigen Informationen dazu erhalten. Anmeldungen zur Studie (derzeit nur Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schlanders) unter 0471 055 502 oder [info.chris@eurac.edu](mailto:info.chris@eurac.edu).



Beim CHRIS-Informationsstand konnten sich Interessierte anmelden

## 10 Jahre Kleiderkammer Schlanders

Seit nunmehr 10 Jahren gibt es in Schlanders die „Kleiderkammer“. Darin wird einmal pro Woche gebrauchte Kleidung, aber auch gebrauchtes Geschirr, Bettwäsche u. a. jenen angeboten, die dafür Verwendung haben. Die Kleiderkammer verzeichnet einen regen Zulauf und ist von Schlanders nicht mehr wegzudenken. Den Weg in die Dr.-Heinrich-Vögele-Str. 4, neben dem Schupferwirt, finden neben vielen Ausländern auch Einheimische. Das Angebot wird dankbar angenommen.

Besonders gefragt sind Kinderkleidung, Bettwäsche, gut erhaltenes Geschirr und Bluejeans. Trotz vieler guter Erfahrungen gibt es jedoch auch unliebsame Überraschungen: Vor der Tür der Kleiderkammer werden hin und wieder Säcke gefunden, deren Inhalt kaputt und beschädigt ist und damit nicht mehr weitergegeben werden kann. Stattdessen muss die unbrauchbare Ware entsorgt werden, was nicht Sinn und Zweck der Kleiderkammer ist. Leider sind auch zwei Treppenhocker auf un-

erklärliche Weise abhandengekommen. An dieser Stelle sei aber all jenen gedankt, die saubere und gut erhaltene Ware in die Kleiderkammer bringen. Mögen sie die Kleiderkammer weiterhin so tatkräftig unterstützen. Natürlich geht ein großes Vergelt's Gott auch an die Frauen der Caritas, des Familienverbandes, des KVWs und des Vinzenzvereines. Ohne ihre unentgeltliche Arbeit und ihren Einsatz würde dieser Dienst am Nächsten nicht möglich sein. Die genannten Vereine haben sich löblicherweise von Anfang an bereit erklärt, diese Aktion zu unterstützen. Ebenso geht

der Dank an die Gemeinde, die für Heizung und Miete aufkommt. Vor 10 Jahren, als eine geeignete Räumlichkeit für die Kleiderkammer gesucht und schließlich in der Garage von Frau Hell gefunden wurde, kümmerte sich die Gemeinde Schlanders auch um die Einrichtung und ließ ein ordentliches Eingangstor errichten. Auch dafür sei hiermit gedankt.

Die Mitarbeiter der Kleiderkammer bitten weiterhin um die Mithilfe der Bevölkerung: Gut erhaltene, saubere Kleidung und Wäschestücke, aber auch Geschirr und Ähnliches sind immer willkommen.



### Mitteilung

Der Gesundheitssprengel Mittelvinschgau teilt mit, dass **ab Juni 2012 neue Öffnungszeiten** für die Eltern-Kindberatung in Schlanders gelten.

**Mittwoch, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Die Pflegekoordinatorin  
(Sylvia Maria Weiss)

## Zirkuskurs - Abschlussveranstaltung



Die Schlanderser Zirkusgruppe mit der Betreuerin Renate

Nach 24 Übungsnachmittagen seit Oktober hatten die 19 kleinen und größeren Zirkusartisten, die in diesem Schuljahr von Renate und Roland in der Kunst des Zirkus eingeweiht wurden, am Freitag, 11. Mai die große Abschlussvorführung. Eineinhalb Stunden lang zeigten die Kinder ihr Können mit verschiedenen Geräten. Vom Einrad- und Hochrad-

fahren über Seil- und Reifen-springen bis zu den Kraft- und Geschicklichkeitsübungen am Trapez waren mal die einen, dann die anderen, dann alle mit dabei. Große Konzentration zeigten die 6- bis 12-jährigen Mädchen und Buben auch auf den Laufrollen und den Bällen, beim Jonglieren mit den Tüchern und beim Tellerdrehen.

Die gelungene Vorführung wurde von den vielen anwesenden Eltern und Großeltern, den Geschwistern und Freunden mit langem Applaus bedacht. Ein großes Danke gebührt den zwei Zirkuslehrern Renate und Roland Sprenger, die die Kinder begeistern und sie mit Spaß und Spiel leiten konnten. Dieser gut besuchte Zirkuskurs, den wieder der

Bildungsausschuss Schlanders in Zusammenarbeit mit dem Verein Animativa veranstaltet hat, zeigt, dass Kinder gezielt gefördert werden können in ihrem Gleichgewichtssinn, ihrer Kraft, ihrer Geschicklichkeit, ihrer Konzentrationsfähigkeit.

*Bildungsausschuss  
Schlanders*

## Malwettbewerb für Grundschüler/-innen

Auch heuer veranstaltete die Raiffeisenkasse Schlanders einen Malwettbewerb für die Grundschüler/-innen des SSP Schlanders. Alle 344 Kinder der Schulstellen Schlanders Hauptort, Kortsch, Göflan, Vetzan und Martell beteiligten sich daran. Sie setzten sich mit dem Thema „Jung und Alt gemeinsam“ auseinander und malten mit viel Fleiß und Ausdauer. In der Jury war neben Lehrpersonen und einer Vertretung der Raika auch die Hobbymalerin Christine Schuster vertreten. Kürzlich wurden an den Schulstellen die Preise vergeben. Die Schulgemeinschaft bedankt sich bei der Raiffeisenkasse und besonders bei Artur Alber, der den Wettbewerb lange Jahre betreut hat und dieses Amt nun in jüngere Hände übergibt.



Die Preisträger der GS Göflan mit Artur Alber und Danja Sachsalber von der Raiffeisenkasse Schlanders, Christine Schuster, der Schulleiterin Gerda Tumler und der Direktorstellvertreterin Rosmarie Götsch

## Leserbrief



In Bezug auf den Leitartikel Mai 2012 Nr. 3 (an), in dem die Opposition im Gemeinderat in der Vergangenheit als Polterer dargestellt werden, bedarf es einer klaren Stellungnahme.

Mit 25-jähriger Erfahrung als Gemeinderat, unter vier Bürgermeister, davon 10 Jahre als Assessor (heutige Bezeichnung Referent) in der Mehrheitspartei, und weitere 15 Jahre für die „Union für Südtirol“ in der Opposition, glaube ich schon, in diesem Gremium Erfahrung gesammelt zu haben.

Es war mir immer ein Bedürfnis, sachbezogen zu den Themen Stellung zu nehmen, sei es als Assessor oder als Rat der Opposition. Somit verwehre ich mich, als Polterer, wie im vorliegenden Artikel, angeführt zu werden.

Dass es eine Opposition braucht dürfte jedem normal denkenden Bürger klar sein. Sicher greift eine Opposition Themen auf, die den Wortführern manchmal unangenehm sind. Im Gegenteil ist es auch so, dass manche Räte der Mehrheit Themen nicht bringen können, wenn sie die Fraktionspflicht nicht verletzen wollen und sich zum Handaufheber degradieren.

Ich nenne nur ein Beispiel: Als Gemeinderat der „Union für Südtirol“ brachte ich einen Beschlussantrag ein, Prot. N° 5380, vom 19. Oktober 1992, um Dr. Alfons Benedikter die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Schlanders zu verleihen. Ergebnis: 12 Anwesende: 11 Nein und 1 Ja.

Diese Ablehnung begründete man mit allen fadenscheinigen Ausreden. Der wahre Grund war wohl der, dass Dr. Alfons Benedikter nicht mehr Mitglied der SVP war.

Zumindest die Marktgemeinde Eppan würdigte ihn und machte ihn noch bei Lebzeiten zum Ehrenbürger. Die Marktgemeinde Schlanders krebst heute noch an einer Anerkennung und Würdigung herum.

Mag sein, dass der heutige Bürgermeister auch die Vertreter der Opposition ernst nimmt, denn auch sie wurden von der Bevölkerung gewählt und haben ihre Aufgaben wahrzunehmen. Ich rate den Leitartikelschreiber/-in, mit solchen Aussagen behutsamer umzugehen und sich solche Kommentare zu ersparen.

*Johann Graber*

## Wasser marsch!

Lang herbeigesehnt wurde der Kinderspielplatz im Ortszentrum von Göflan. Unlängst konnte er nun offiziell im Beisein von Dekan Josef Mair eröffnet werden. Vom ehemaligen Referenten Franz Pircher in die Wege geleitet, übernahm dann Manuel Massl die Fertigstellung des Kinderspielplatzes mit dem Thema „Feuerwehr“, technisch begleitet von Ingenieur Peter

Pohl. Neben einem Sandkasten gibt es eine Nestschaukel und ein kombiniertes Kletter- und Spielgerät für Kinder ab 3 Jahre. Um auch den Eltern von Kleinkindern den Aufenthalt zu ermöglichen, werden in der nächsten Zeit noch zwei weitere Geräte aufgebaut, erklärt Referent Manuel Massl. „Als Schattenspender werden Reben angepflanzt, damit es im Sommer nicht zu heiß ist“, so Massl. Bereits in den nächsten Wochen wird die kleine Was-



Sichtlich zufriedene Gesichter: v.l.n.r.: Referent Manuel Massl, VKE-Leiterin Elke Kofler und Ing. Peter Pohl



Nicht nur Kleinkinder finden am vielfältigen Spielgerät Gefallen

seranlage entlang des westlichen Zaunes in Betrieb gehen können. Per Knopfdruck fließt dann das bei Kindern so

begehrte Element, damit es in der nahen Sandkiste nicht trocken bleibt.

(an)

## Erfolgreiche Musikkapellen in unserer Gemeinde!

Einer Standortbestimmung stellten sich kürzlich 16 Südtiroler Musikkapellen bei einer Konzertwertung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen im gut besuchten Sparkassensaal im Kulturhaus von Schlanders. Die Jurymitglieder waren Christian Hörbiger, Landeskappellmeister von Salzburg, Helmut Schmid, Landesmusikschulinspektor von Tirol und Sigisbert Mutschlechner, Landeskappellmeister von Südtirol. Bei den Wertungsspielen ging die Musikkapelle Kortsch mit Kapellmeister Stefan Rechenmacher in der Leistungsstufe C mit 90 von 100 Punkten als Sieger hervor. Die 60-köpfige Kapelle spielte das Pflichtstück „Lied ohne Worte“ von Rolf Rudin und das Selbstwahlstück „Appalachian Overture“

von James Barnes. Die Bürgerkapelle Schlanders unter der musikalischen Leitung von Georg Horrer erreichte in der Leistungsstufe D 92,25 Punkte mit dem Pflichtstück „A Choral for a Solemn Occasion“ von Marc van Delft und dem Selbstwahlstück „Russian Christmas Music“ von Alfred Reed. Die Gemeinderundschau gratuliert den beiden Kapellen zu ihrem beachtlichen Erfolg. (ir)



Verbandsobmann Peppi Fauster gratuliert Kapellmeister Stefan Rechenmacher, in der Mitte Bezirkschriftführer Martin Punter

## „Einander Zeit schenken...“

...und miteinander spielen“ war heuer das Motto des Kindergartens Kortsch, welches er in Zusammenarbeit mit den Kath. Verbänden Männerbewegung und Frauenbewegung in den Vater- bzw. Muttertag einfließen ließ. Väter bastelten mit ihren Kindern, Mütter tanzten und sangen Lieder mit ihnen, die Kinder genossen die Zeit mit Mama und Tata.

„Wir beziehen die Lebenswelt und das Lebensumfeld der Kinder in die Alltagsgestaltung des Kindes mit ein. Kontakte mit Menschen außerhalb der Struktur Kindergarten gewinnen immer mehr an Bedeutung, Gemeinwesenorientierung ist Selbstverständlichkeit“, erklärte die Kindergartenleiterin Veronika Gruber den Leitsatz des Kindergartens. So sind auch Kontakte und gemeinsame Projekte mit anderen Vereinen und Verbänden im Dorf selbstverständlich geworden. (ir)



# SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

## Gelungene Abschlussfeier

Ein Familienfest im wahrsten Sinne veranstaltete die Sektion Yoseikan Budo als Abschluss ihrer Tätigkeit, am 2. Juni, am Festplatz Matscher-Au. Zahlreiche Athleten und deren Eltern waren der Einladung gefolgt. Auch der Sportassessor Manuel Massl zeigte sich beeindruckt und erfreut über die Tätigkeit der Sektion. Am neu gewählten Sportclubausschuss zeigte sich Georg Vanzo sehr interessiert und nutzte die Gelegenheit, über die Tätigkeiten der Sektion Einiges in Erfahrung zu bringen. Ein Danke an alle Mitarbeiter der Sektion sowie an die freundlichen Mütter für die genusslichen Nachspeisen.



...kurze Vorführungen



...reger Andrang an der Küche

## 1.259 km „Gut Holz“

Beim 8. Dorfkegeln in der Kegelbar von Schlanders zeigten wiederum zahlreiche Vereine, Betriebe und Gruppen ihr Können und ihre Kameradschaft. Es beteiligten sich nicht weniger als 62 Mannschaften mit sagenhaften 620 Spielern an den 43 Spieldagen. In 222 Spielen, welche sich über 450 Stunden hinausziehen, wurden satte 59.940 Würfe ausgeführt, welche eine Strecke von 1.259 km rollenden Kugeln ergibt und dies entspricht einer Fahrtstrecke von Schlanders nach Otranto. Das Team um Walter Schwienbacher bedankt sich bei allen Teilnehmern für die vielen tollen Kegelabende! „Gut Holz!“

### Siegerrunde:

1. Raiffeisenkasse Schlanders
2. Kegeltreff
3. Die Oldies

### Patzerrunde

1. Fig & Fertig
2. Hells Bells
3. 5. Dezember





## „Schönherr“-Kino Schlanders Juniprogramm 2012

**Samstag, 16. Juni 19.30 Uhr**  
**Sonntag, 17. Juni 20.00 Uhr**

### EINMAL IST KEINMAL

In der romantischen Krimikomödie macht sich Hollywoodstar Katherine Heigl als etwas naive, aber hartnäckig wie charmante Kopfgeldjägerin Stephanie Plum auf Verbrecherjagd. In weiteren Rollen Jason O'Mara, Daniel Sunjata, John Leguizamo u.a.  
USA 2012, Julie Anne Robinson, 93 Min. - ab 12 Jahre

**Samstag, 23. Juni 19.30 Uhr**  
**Sonntag, 24. Juni 20.00 Uhr**

### 50/50 FREUNDE FÜRS (ÜBER)LEBEN

Mit erfrischendem Witz und großem Feingefühl verarbeitet Autor Will Reiser in „50/50 - Freunde fürs (Über)leben“ persönliche Krankheitserlebnisse und beweist, dass Lachen eben doch die beste Medizin ist.  
Mit Joseph Gordon-Levitt, Seth Rogen, Anna Kendrick, Anjelica Huston u.a.  
USA 2011, Jonathan Levine, 100 Min. - ab 14 Jahre

**Samstag, 30. Juni 19.30 Uhr**  
**Sonntag, 1. Juli 20.00 Uhr**

### MEN IN BLACK 3

Die coolsten und bestgekleideten Agenten der Kinogeschichte sind wieder da: Will Smith und Tommy Lee Jones kehren im dritten Teil der kultigen Sci-Fi-Action-Komödie als J und K zurück.  
In weiteren Rollen Josh Brolin, Rip Torn, Emma Thompson, Alice Eve, Nicole Scherzinger u.a.  
USA 2012, Barry Sonnenfeld, 105 Min. - ab 12 Jahre

Programmänderungen vorbehalten

In den Monaten Juli und August  
finden keine Kinovorführungen statt.  
Nach der Sommerpause starten wir mit dem Kinoprogramm  
wieder am Samstag, 8. September.



## Relazione del Sindaco Dieter Pinggera

Care cittadine e cari cittadini di Silandro, in occasione della riunione generale della società Teleriscaldamento Silandro Srl del 24 aprile 2012 abbiamo deciso, assieme al signor Bracchetti Klaus e all'assessore Schwalt Reinhard, la composizione del nuovo Consiglio d'amministrazione. Già in molti incontri, discussioni e trattative, abbiamo lavorato intensamente sul consolidamento e il ripianamento della società, come noto il presupposto fondamentale è l'espansione nelle frazioni.

Il Consiglio ha inoltre deciso, tra le altre cose di effettuare l'aumento del capitale sociale, già concordato lo scorso anno e di avviare la procedura appropriata. Nella seduta del Consiglio comunale del 24 maggio 2012 è stato anche deciso di modificare la delimitazione del territorio servito.

Una delle principali preoccupazioni, per me come Sindaco e Presidente del Teleriscaldamento Silandro Srl è di chiarire in modo inequivocabile che questa ridefinizione è un passo importante per preparare il terreno all'espansione nelle frazioni! Vorrei anche cogliere l'occasione per ringraziare sinceramente i consiglieri uscenti e i membri del collegio sindacale per il duro lavoro svolto!

Nella seduta del Consiglio è stato presentato e approvato il piano generale per la copertura del territorio comunale di Silandro a banda larga. Si tratta di una tecnologia per il futuro di fondamentale importanza. L'investimento complessivo ammonta a circa 8 milioni di Euro. L'Amministrazione comunale ha creato una lista di priorità ed è proprio con lo sviluppo di questa importante infrastruttura nelle aree industriali del Comune di Silandro che si inizierà.

Infine, con mio grande piacere mi congratulo e porgo i miei più sentiti ringraziamenti al Consiglio d'Amministrazione della Casa della Cultura Karl Schönherr e al suo Presidente Dr. Martin Trafoier per l'eccellente lavoro svolto durante lo scorso anno amministrativo.

Le cifre, le statistiche dei visitatori, la qualità e la varietà degli eventi parlano da soli! Tutti i cittadini di Silandro, anzi tutta la Val Venosta può sentirsi orgogliosa di questa nostra Casa della Cultura!

*Il Sindaco Dr. Dieter Pinggera*

## Cassonetti per i rifiuti restanti e organici

Prego sistemare i cassonetti pieni (non traboccante) in tempo utile il giorno dello svuotamento risp. al più presto mercoledì sera al posto di raccolta.

## Centro di compostaggio "Talair"

**Modifica dell'orario di apertura  
fino alla fine dei lavori:**

Martedì: chiuso  
Giovedì: aperto dalle ore 14.00 alle ore 17.00

## Consulenza gratuita per questioni edilizie e energetiche presso il Comune di Silandro

Il Comune di Silandro offre **venerdì, 20 luglio 2012** dalle ore 9.30 alle ore 12.00, a tutti i cittadini interessati un servizio di consulenza gratuita per questioni di risparmio energetico, edilizie, costruzioni e ristrutturazioni, così come agevolazioni e detrazioni fiscali.



# Gemeinsam den Blick für Ihren Erfolg!

Geschäfts- und Werbedrucksachen sind für jedes Unternehmen wichtig. Sie können einen nachhaltigen Eindruck bei Ihrem Kunden hinterlassen und Ihr Unternehmen authentisch und hochwertig präsentieren.

Gedrucktes Papier ist ein greifbares Erlebnis,  
das Gedruckte meist glaubwürdiger als digitale Medien.

Wir prüfen auch von Ihnen erstellte Druckdaten und begleiten Sie bei der Realisierung. Qualität, Verlässlichkeit und zielgruppenorientierte Planung sowie die kostenlose Datenarchivierung Ihrer Drucksachen schaffen für Sie einen Mehrwert - ohne Mehrkosten. Wir bauen für Sie auch die Brücke vom Print zum Web.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne unverbindlich.



**Schlanders**  
Hauptstraße 29 - Tel. 0473 730 020  
Meran  
Ruprechtstraße 9 - Tel. +39 0473 230 359



Druckerei - Tipografia  
**Hauger-Fritz**

## Wir fertigen:

Aufkleber, Briefpapier, Broschüren, Bücher, Einladungen, Endlosformulare, Etiketten, Flugzettel, Grafik, Kataloge, Klebeschriften, Lieferscheine, Kuverts, Mailings, Mappen, Notizblöcke, Plakate, Postkarten, Prospekte, Rechnungen, Schilder, Stempel, Steuerquittungen, Visitenkarten, Zeitschriften